

Pressemitteilung

Datum: 14.02.2012
Auftraggeber: Koordinierungszentrum Kaufbeuren-aktiv
Thema: MÄRCHENhaft
Verfasser: Marketing-Agentur Claus Tenambergen

Werte „MÄRCHENhaft“ vermitteln Erwachsene erzählen Kindern ihre Lieblingsmärchen

Kinder lieben Märchen. Das ist bekannt und doch werden sie heute oft zu selten erzählt. Das Evang.-Luth. Seelsorgezentrum Kaufbeuren weiß darum und möchte mit seinem Projekt MÄRCHENhaft ihre erzählerische Kraft nutzen. „Märchen geraten immer mehr in Vergessenheit. Das ist schade, sind sie doch ein besonders geeignetes Stück Literatur um Kindern Wertevorstellungen zu vermitteln“, resümiert Diakon Wolfgang Stock vom Seelsorgezentrum. Ihre Erzählweise lehre viele wichtige menschliche Eigenschaften wie Toleranz und Güte. „Wir stellen fest, dass insbesondere das Erzählen von Märchen aus unterschiedlichen Nationen kaum stattfindet“, so Stock weiter, „dies möchten wir gerne ändern“. Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler sollen anhand dieses Projektes, in geeignetem kindgerechtem Ambiente, Märchen kennenlernen. Deshalb werden Erwachsene mit Migrationshintergrund und lokale Prominente einmal in der Woche für zwei Stunden ihre Lieblingsmärchen erzählen. Anschließend sprechen sie über ihre eigenen Ängste und Erlebnisse. Dabei soll mit den Kindern gemeinsam nach Lösungen für ein friedliches Miteinander gesucht werden. Yvonne Halder vom Koordinierungszentrum Kaufbeuren-aktiv zeigt sich sehr angetan von der Projektidee: „Mir gefällt die spielerische Auseinandersetzung mit Themen wie Religion, Ausgrenzung und Migration – ohne erhobenen Zeigefinger“. Neben den wöchentlichen Märchenstunden wird im Rahmen des Festivals der Vielfalt im Herbst 2012 ein Märchentag stattfinden. Zum Festivaltermin ist begleitend die Veröffentlichung einer Broschüre „Märchen aus aller Welt“ geplant. Das Projekt MÄRCHENhaft wird vom Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ gefördert. Wer mehr zu dem Projekt erfahren möchte, findet weitere Informationen unter www.kaufbeuren-aktiv.de.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

